



HESSISCHER LANDTAG

23. 05. 2019

Kleine Anfrage

Jan Schalauske (DIE LINKE) vom 31.01.2019

Einkommensmillionäre in Hessen

und

Antwort

Minister der Finanzen

Vorbemerkung Minister der Finanzen:

Unter „Einkommensmillionären“ werden grundsätzlich diejenigen Steuerbürger zusammengefasst, deren positive Überschusseinkünfte (Einkunftsart § 2 Abs. 1 Nr. 4 bis 7 Einkommenssteuergesetz (EStG); z.B. Gehalt aus einem Angestelltenverhältnis, Kapitaleinkünfte oder Vermietungseinkünfte) pro Jahr mehr als 500.000 Euro betragen. Der Begriff des Einkommensmillionärs stammt insofern noch aus der Zeit vor der Euroumstellung und bezieht sich auf eine damalige Einkünftegrenze von einer Million Deutsche Mark. Die Fälle werden daher inzwischen unter dem Begriff Steuerfälle mit „bedeutenden Einkünften“ („bE-Fälle“) erfasst.

Die Eingruppierung als Steuerpflichtiger mit bedeutenden Einkünften erfolgt gemäß § 3 Betriebsprüfungsordnung (BpO) in einem Dreijahresrhythmus, sodass eine Aufschlüsselung nach den einzelnen Jahren nicht möglich ist. Daher können auch zwischenzeitliche Veränderungen bei den Überschusseinkünften der Steuerpflichtigen jeweils erst zum nächsten Stichtag berücksichtigt werden.

Steuerpflichtige, die hohe Gewinneinkünfte (Einkunftsart § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 3 EStG) erzielen (z. B. Freiberufler und Gewerbetreibende) werden nicht als bE-Fälle, sondern als Großbetriebe (G-Betriebe) eingeordnet und unterliegen der üblichen Fallauswahl durch die zuständigen Betriebsprüfungsstellen.

Die folgenden Ausführungen beziehen sich ausschließlich auf bE-Fälle. In der Kategorie bE-Fälle führt Hessen den Ländervergleich bei der Prüfungsdichte (Stand 2017) mit einem Prüfungsturnus von 7,0 Jahren (Bundesmittelwert 10,1 Jahre) bundesweit an, im Jahr 2018 lag der Prüfungsturnus in Hessen bei 7,3 Jahren (ein Bundesmittelwert wurde bisher noch nicht bekanntgegeben). Das Land Hessen lag in den letzten Jahren beim Prüfungsturnus der bE-Fälle stets in der Spitzengruppe aller Länder.

Die Betriebsprüfung der Hessischen Steuerverwaltung ist insgesamt schlagkräftig und effektiv. So tragen die hessischen Betriebsprüferinnen und Betriebsprüfer jährlich mit einem steuerlichen Mehrergebnis von durchschnittlich rund 2 Milliarden Euro maßgeblich zum Steueraufkommen bei. Zudem zeichnet sich die hessische Betriebsprüfung auch durch die bundesweit besten Prüfungsturnusse und damit häufigeren Außenprüfungen aus, insbesondere bei den sog. Großbetrieben.

Dabei sind statistische Schwankungen zwischen den einzelnen Jahren für sich betrachtet nicht besonders aussagekräftig, da in der Regel exponierte Einzelfälle das Ergebnis an sich stark beeinflussen. Mit Blick auf die Prüfung von Einkommensmillionären sind ferner auch strukturelle Maßnahmen im Innendienst zu beachten: Die seit 2017 landesweit in den hessischen Finanzämtern eingesetzte Spezialisten-Einheit des Innendienstes (sog. Sachbearbeiter Qualitätsmanagement) nimmt konzentrierte Prüfungen bestimmter steuerrechtlicher Sachverhalte vor, insbesondere bei Fällen mit Auslandsbezug und Kapitaleinkünften. Nach aktuellen Zwischenbilanzen lag die steuerliche Auswirkung dieser Fälle in den letzten zwei Jahren bei über 200 Mio.€. Sofern der Innendienst im Bereich der bE-Fälle bereits über die Sachbearbeiter Qualitätsmanagement spezielle Prüfungen vornimmt und entsprechende Mehrergebnisse generiert, werden diese Fälle in der Folge nicht mehr zwingend zur Betriebsprüfung vorgesehen.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch war die absolute Zahl der Einkommensmillionärinnen und -millionäre im Land Hessen in den Jahren 2008 bis 2018, jeweils aufgegliedert nach Verwaltungsbezirken?

Die absolute Zahl der bE-Fälle zu den einzelnen Stichtagen, jeweils aufgegliedert nach den einzelnen Finanzämtern in Hessen, ergibt sich aus Tabelle 1.

→ Tabelle 1 siehe Anlagen.

Die erhebliche Erhöhung der bE-Fälle zum Stichtag 01.01.2010 ist insbesondere auf einmalige hohe Abfindungszahlungen an Arbeitnehmer zurückzuführen.

Ab dem Jahr 2013 wurden die Kriterien für die Einordnung von „bE-Fällen“ *bundesweit* einheitlich geändert. So werden seitdem Kapitalerträge, die bereits abgeltend besteuert wurden, in die Berechnung des Schwellenwertes nicht miteinbezogen. Zudem wurde entschieden, dass für die Einordnung als bE-Fall der Schwellenwert in zwei von drei Jahren überschritten sein muss und nicht mehr in einem Jahr alleine. Damit gelingt es, typische einmalige und dann auch nur in einem einzigen Jahr vorkommende hohe Einkünfte, die sich in der Art zeitnah nicht wiederholen werden, auszuschließen (z.B. berufliche Abfindungszahlungen bei einem Arbeitsplatzwechsel oder einmalige hohe Einkünfte aus privaten Veräußerungsgeschäften). Diese einmaligen hohen Einkünfte hatten sich in der Vergangenheit regelmäßig für die Außenprüfung als nicht prüfungswürdig erwiesen, da sie in aller Regel korrekt versteuert wurden. Als eine wesentliche Folge der beschriebenen Änderungen sank der Bestand an „bE-Fällen“ bundesweit deutlich.

Frage 2. Wie hoch waren die durchschnittlichen Einkünfte der Einkommensmillionärinnen und -millionäre im Land Hessen jeweils in den Jahren 2008 bis 2018, aufgegliedert nach Verwaltungsbezirken?

Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich – aufgegliedert nach den einzelnen Finanzamtsbezirken in Hessen – die durchschnittlichen Einkünfte der bE-Fälle jeweils zu den einzelnen Stichtagen bzw. zum letzten maßgeblichen vorrangigen Bezugsjahr (Veranlagungsjahr):

→ Tabelle 2 siehe Anlagen.

Frage 3. Wie hoch war die durchschnittliche festgesetzte Einkommensteuer der Einkommensmillionärinnen und -millionäre im Land Hessen jeweils in den Jahren 2008 bis 2018, aufgegliedert nach Verwaltungsbezirken?

Eine statistische Erhebung über die festgesetzte Einkommensteuer der bE-Fälle ist programmtechnisch nicht vorgesehen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die sog. „Einkommensmillionäre“ regelmäßig dem Höchststeuersatz von 45 % unterliegen.

Frage 4. Wie hoch waren die höchsten Einkommen von Steuerpflichtigen im Land Hessen jeweils in den Jahren 2008 bis 2018, aufgegliedert nach Verwaltungsbezirken?

Angaben über die höchsten Einkommen können vor dem Hintergrund der Wahrung des Steuergeheimnisses nach § 30 der Abgabenordnung nicht erfolgen, da mit der Beantwortung ggfs. Rückschlüsse auf Steuerpflichtige in den einzelnen Verwaltungsbezirken gezogen werden könnten.

Frage 5. Wie hat sich der prozentuale Anteil der Einkommensmillionärinnen und -millionäre gemessen an der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen im Land Hessen in den Jahren 2008 bis 2018 dargestellt? Bitte aufschlüsseln nach Verwaltungsbezirken.

Die prozentuale Entwicklung der bE-Fälle ist nachfolgend im Verhältnis zu allen Betrieben (inkl. bE-Fälle) im Land Hessen dargestellt.

Die Ermittlung des prozentualen Anteils ergibt sich aus dem Verhältnis aller Betriebe zum jeweiligen Einordnungsstichtag im Verhältnis zu der jeweiligen absoluten Zahl an bE-Fällen (vgl. Tabelle zu Frage 1.):

→ Tabelle 3 siehe Anlagen.

Frage 6. Wie viele Außenprüfungen wurden bei Einkommensmillionärinnen und -millionären im Land Hessen in den Jahren 2008 bis 2018 durchgeführt und welche steuerlichen Mehreinnahmen sind dadurch kassenwirksam geworden? Bitte aufschlüsseln nach Verwaltungsbezirken.

Nachfolgend sind die bei den einzelnen Finanzämtern jeweils durchgeführten Außenprüfungen von bE-Fällen und die daraus resultierenden festgestellten Mehrergebnisse für die Jahre 2008 bis 2018 ersichtlich. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass die Prüfung der bE-Fälle sich nicht alleine auf die Außenprüfung beschränkt. Jeder bE-Fall wird bereits durch den Innendienst – wie jeder andere Steuerfall auch – bei der Veranlagung der Steuererklärung geprüft. Die Außenprüfung, bei der in der Regel drei Veranlagungszeiträume (Jahre) zusammen geprüft werden, stellt somit eine zweite – zeitlich nachgelagerte – Prüfung des Falles dar.

Angaben zum kassenwirksamen Mehrergebnis liegen nicht vor, da auf Grundlage des BMF-Schreibens IV A 7 - S 1461 - 9/04 vom 2. Dezember 2004 (Bundeseinheitliche Grundsätze zur Aufstellung einer Jahresstatistik der Betriebsprüfung) ausschließlich die statistische Erfassung der im Rahmen der Betriebsprüfung festgestellten Mehr-/ Mindersteuern vorgesehen ist.

→ Tabellen 4 bis 7 siehe Anlagen.

Wiesbaden, 9. Mai 2019

Dr. Thomas Schäfer

Anlagen

Tabelle 1

Absolute Zahl der bE-Fälle in Hessen				
Finanzamt	Stichtag 01.01.2007	Stichtag 01.01.2010	Stichtag 01.01.2013	Stichtag 01.01.2016
Alsfeld-Lauterbach	6	9	5	6
Bensheim	56	105	44	54
Bad Homburg v.d.H.	484	784	438	409
Darmstadt	67	114	63	58
Dieburg	15	25	14	9
Dillenburg	12	19	5	9
Eschwege-Witzenhausen	3	7	4	1
Friedberg	44	89	46	38
Fulda	25	33	15	18
Frankfurt am Main I	173	314	152	160
Frankfurt am Main II	120	259	120	133
Frankfurt am Main III	0	0	0	0
Frankfurt am Main IV	158	265	124	163
Frankfurt am Main V-Höchst	4	12	3	3
Gelnhausen	19	34	15	22
Groß-Gerau	28	52	25	26
Gießen	15	33	22	18
Hanau	47	76	32	27
Hofheim	176	296	167	139
Hersfeld-Rotenburg	7	12	6	4
Korbach-Frankenberg	13	16	8	19
Kassel II-Hofgeismar	13	28	17	19
Kassel I	21	40	21	15
Langen	56	105	52	46
Limburg-Weilburg	15	27	15	15
Marburg-Biedenkopf	17	31	13	19
Michelstadt	3	11	4	4
Nidda	12	21	8	8
Offenbach am Main I	18	40	24	28
Offenbach am Main II	27	48	21	25
Rheingau-Taunus	50	83	32	40
Schwalm-Eder	6	13	6	10
Wetzlar	7	21	3	4
Wiesbaden I	70	93	65	48
Wiesbaden II	73	99	55	68
Hessen	1.860	3.214	1.644	1.665

Tabelle 2

Mittelwert von Überschusseinkünften			
Finanzamt	Stichtag 01.01.2010 (Bezugsjahr 2008)	Stichtag 01.01.2013 (Bezugsjahr 2011)	Stichtag 01.01.2016 (Bezugsjahr 2014)
Alsfeld-Lauterbach	3.777.225 €	617.199 €	2.541.203 €
Bensheim	1.072.135 €	1.012.117 €	1.277.506 €
Bad Homburg v.d.H.	1.108.446 €	1.036.858 €	1.135.678 €
Darmstadt	1.059.040 €	1.232.349 €	1.314.178 €
Dieburg	880.262 €	763.003 €	979.420 €
Dillenburg	1.239.834 €	1.099.072 €	1.226.348 €
Eschwege-Witzenhausen	758.399 €	1.024.936 €	595.362 €
Friedberg	855.810 €	1.253.540 €	977.375 €
Fulda	998.051 €	789.745 €	1.019.721 €
Frankfurt am Main I	1.034.560 €	1.257.223 €	1.486.044 €
Frankfurt am Main II	2.174.078 €	1.174.722 €	1.810.001 €
Frankfurt am Main IV	2.250.632 €	1.202.093 €	1.225.610 €
Frankfurt am Main V-Höchst	775.097 €	1.197.684 €	645.788 €
Gelnhausen	976.660 €	1.161.243 €	962.189 €
Groß-Gerau	1.023.657 €	976.370 €	770.734 €
Gießen	1.157.508 €	1.003.100 €	789.199 €
Hanau	984.642 €	823.366 €	812.025 €
Hofheim	993.749 €	950.066 €	1.107.954 €
Hersfeld-Rotenburg	1.005.004 €	620.586 €	655.288 €
Korbach-Frankenberg	1.053.677 €	946.840 €	1.066.309 €
Kassel II-Hofgeismar	949.885 €	1.775.989 €	1.351.394 €
Kassel I	2.938.126 €	827.983 €	904.518 €
Langen	1.085.026 €	1.099.825 €	973.700 €
Limburg-Weilburg	699.520 €	872.908 €	869.895 €
Marburg-Biedenkopf	2.599.928 €	3.430.166 €	2.302.662 €
Michelstadt	1.210.100 €	743.599 €	859.012 €
Nidda	795.098 €	721.560 €	868.900 €
Offenbach am Main I	957.258 €	1.171.033 €	790.969 €
Offenbach am Main II	1.046.643 €	994.253 €	764.052 €
Rheingau-Taunus	1.020.278 €	1.381.852 €	976.505 €
Schwalm-Eder	928.953 €	1.063.527 €	886.421 €
Wetzlar	773.149 €	627.258 €	777.894 €
Wiesbaden I	1.582.535 €	1.050.130 €	1.166.297 €
Wiesbaden II	942.333 €	985.197 €	1.110.889 €
Hessen	1.288.933 €	1.100.499 €	1.208.250 €

Tabelle 3

Prozentuale Entwicklung der bE-Fälle im Verhältnis zu allen Betrieben in Hessen						
Finanzamt	Betriebe 01.01. 2010	Betriebe 01.01. 2013	Betriebe 01.01. 2016	Anteil bE- Fälle (2010)	Anteil bE- Fälle (2013)	Anteil bE- Fälle (2016)
Alsfeld-Lauterbach	9.582	7.888	7.510	0,09%	0,06%	0,08%
Bensheim	21.574	19.303	19.642	0,49%	0,23%	0,28%
Bad Homburg v.d.H.	31.434	27.974	28.207	2,49%	1,57%	1,45%
Darmstadt	48.817	44.362	44.161	0,23%	0,14%	0,13%
Dieburg	11.256	9.179	9.032	0,22%	0,15%	0,10%
Dillenburg	7.603	6.354	6.208	0,25%	0,08%	0,15%
Eschwege-Witzenhausen	7.988	6.588	6.413	0,09%	0,06%	0,02%
Friedberg	19.554	17.023	16.636	0,46%	0,27%	0,23%
Fulda	22.915	19.788	19.483	0,14%	0,08%	0,09%
Frankfurt am Main I	21.479	18.642	18.153	1,46%	0,82%	0,88%
Frankfurt am Main II	17.915	16.150	16.489	1,45%	0,74%	0,81%
Frankfurt am Main III	13.134	13.762	14.846	0,00%	0,00%	0,00%
Frankfurt am Main IV	20.738	18.546	18.438	1,28%	0,67%	0,88%
Frankfurt am Main V-Höchst	14.183	14.385	14.626	0,09%	0,02%	0,02%
Gelnhausen	15.170	12.759	12.334	0,22%	0,12%	0,18%
Groß-Gerau	16.796	14.697	14.569	0,31%	0,17%	0,18%
Gießen	47.867	44.139	43.157	0,07%	0,05%	0,04%
Hanau	19.852	17.562	16.896	0,38%	0,18%	0,16%
Hofheim	20110	16.364	17.023	1,47%	1,02%	0,82%
Hersfeld-Rotenburg	9.296	7.598	7.000	0,13%	0,08%	0,06%
Korbach-Frankenberg	13.982	10.852	10.507	0,11%	0,07%	0,18%
Kassel II-Hofgeismar	42.487	36.741	31.586	0,07%	0,05%	0,06%
Kassel I	20.671	18.269	18.203	0,19%	0,12%	0,08%
Langen	12.813	10.804	10.792	0,82%	0,48%	0,43%
Limburg-Weilburg	14.390	11.786	11.839	0,19%	0,13%	0,13%
Marburg-Biedenkopf	19.356	15.661	17.058	0,16%	0,08%	0,11%
Michelstadt	9.482	7.802	7.412	0,12%	0,05%	0,05%
Nidda	7.517	6.357	6.466	0,28%	0,13%	0,12%
Offenbach am Main I	21.607	20.214	20.554	0,19%	0,12%	0,14%
Offenbach am Main II	20.025	19.290	19.092	0,24%	0,11%	0,13%
Rheingau-Taunus	16.137	13.725	14.109	0,51%	0,23%	0,28%
Schwalm-Eder	14.973	11.070	10.589	0,09%	0,05%	0,09%

Wetzlar	11.892	10.083	9.877	0,18%	0,03%	0,04%
Wiesbaden I	27.406	25.913	23.681	0,34%	0,25%	0,20%
Wiesbaden II	18.848	17.740	18.282	0,53%	0,31%	0,37%
Hessen	668.849	589.370	580.870	0,48%	0,28%	0,29%

Tabelle 4

Durchgeführte Prüfungen bei bE-Fällen											
Finanzamt	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Alsfeld-Lauterbach	0	0	1	0	3	1	1	1	0	1	0
Bensheim	11	10	17	18	16	8	7	5	7	7	8
Bad Homburg v.d.H.	69	74	108	129	130	102	83	92	73	61	46
Darmstadt	11	11	18	20	19	13	12	10	11	10	12
Dieburg	3	1	3	3	3	2	2	1	2	1	1
Dillenburg	2	1	2	1	1	1	0	0	0	0	1
Eschwege-Witzenhausen	0	0	1	0	1	1	1	1	0	0	0
Friedberg	8	5	12	17	15	9	8	9	7	5	4
Fulda	6	6	7	10	8	1	5	3	2	8	0
Frankfurt am Main I	30	27	47	52	52	28	28	26	24	25	25
Frankfurt am Main II	15	20	40	43	39	24	18	7	12	7	6
Frankfurt am Main III	0	2	0	4	4	2	0	1	0	3	0
Frankfurt am Main IV	17	23	37	36	37	29	21	21	21	27	31
Frankfurt am Main V-Höchst	1	1	2	2	2	1	1	1	0	1	2
Gelnhausen	7	5	6	5	9	4	3	3	3	4	4
Groß-Gerau	4	2	9	4	7	5	1	2	0	0	5
Gießen	11	8	14	11	9	8	5	9	3	7	7
Hanau	9	7	12	13	7	5	1	6	4	5	5
Hofheim	18	23	45	45	49	42	35	36	33	23	23
Hersfeld-Rotenburg	0	1	2	1	2	2	1	0	0	0	0
Korbach-Frankenber	2	2	3	2	2	1	0	0	0	0	2
Kassel II-Hofgeismar	15*	5	11	11	5	4	9	9	2	4	7
Kassel I		1	9	7	11	5	7	7	7	5	4
Langen	8	6	16	18	17	13	10	6	6	3	7
Limburg-Weilburg	3	3	5	5	5	4	4	3	3	1	1
Marburg-Biedenkopf	0	3	4	3	4	3	4	1	1	1	2
Michelstadt	0	2	2	1	1	0	1	1	0	2	1
Nidda	2	2	4	4	4	1	1	1	0	0	2
Offenbach am Main I	15*	2	7	7	7	7	6	4	4	5	5
Offenbach am Main II		5	8	14	8	4	5	6	4	4	4
Rheingau-Taunus	7	8	12	12	11	6	5	7	4	5	4
Schwalm-Eder	2	0	2	2	2	1	1	1	1	1	1
Wetzlar	3	2	4	3	3	1	0	0	0	0	0
Wiesbaden I	26*	11	15	16	16	13	12	12	10	7	3
Wiesbaden II		10	15	15	13	12	11	9	9	5	4
Hessen	305	289	500	534	522	363	309	301	253	238	227

Tabelle 5

Festgestellte Mehrergebnisse bei bE-Fällen					
Finanzamt	2008	2009	2010	2011	2012
Alsfeld-Lauterbach	0 €	0 €	0 €	0 €	160.425 €
Bensheim	445.427 €	426.488 €	1.534.196 €	713.557 €	400.891 €
Bad Homburg v.d.H.	13.268.583€	21.854.417€	41.987.859€	7.615.582 €	2.654.103 €
Darmstadt	3.998.148 €	90.768 €	378.024 €	219.853 €	2.211.402 €
Dieburg	8.288 €	0 €	8.798 €	0 €	3.809 €
Dillenburg	141.042 €	0 €	5.460.130 €	0 €	0 €
Eschwege-Witzenhausen	0 €	0 €	22.800 €	0 €	8.547 €
Friedberg	694.330 €	5.910 €	44.003 €	236.322 €	116.296 €
Fulda	374.484 €	671.465 €	4.529.223 €	774.073 €	139.081 €
Frankfurt am Main I	378.591 €	914.517 €	1.284.034 €	5.064.095 €	4.111.279 €
Frankfurt am Main II	132.231 €	23.907 €	226.341 €	1.096.636 €	62.294 €
Frankfurt am Main III	0 €	1.217.123 €	0 €	37.819 €	87.713 €
Frankfurt am Main IV	111.514 €	515.964 €	976.003 €	1.142.974 €	454.071 €
Frankfurt am Main V-Höchst	0 €	0 €	43.158 €	17.073 €	10.550 €
Gelnhausen	46.634 €	28.037 €	4.361 €	19.809 €	41.607 €
Groß-Gerau	0 €	7.607 €	5.232 €	173.449 €	1.336 €
Gießen	-1.066.008€	1.100.213 €	3.238.511 €	1.553.622 €	225.330 €
Hanau	31.797 €	51.448 €	1.074.752 €	124.756 €	69.915 €
Hofheim	13.841 €	218.289 €	11.022.746 €	1.098.572 €	401.090 €
Hersfeld-Rotenburg	0 €	108.851 €	120.423 €	9.411 €	4.508 €
Korbach-Frankenberg	10.183 €	0 €	12.337 €	223.026 €	31.211 €
Kassel II-Hofgeismar		405.837 €	428.779 €	132.619 €	33.517 €
Kassel I	597.722 €*	7.032 €	775.744 €	217.273 €	2.142.733 €
Langen	65.193 €	51.498 €	1.500.311 €	101.318 €	319.728 €
Limburg-Weilburg	12.173 €	38.904 €	199.774 €	590 €	96.250 €
Marburg-Biedenkopf	0 €	5.234 €	20.155 €	7.647 €	81.307 €
Michelstadt	0 €	-77.443 €	5.686 €	0 €	0 €
Nidda	29.017 €	6.718 €	26.394 €	1.042 €	4.788 €
Offenbach am Main I		0 €	101.248 €	119.711 €	27.411 €
Offenbach am Main II	14.148.519€*	10.824 €	-138.011 €	126.995 €	262.233 €
Rheingau-Taunus	169.207 €	4.861.774 €	42.586 €	489.711 €	90.849 €
Schwalm-Eder	6.768 €	0 €	0 €	13.904 €	78.658 €
Wetzlar	36.138 €	1.508 €	7.861 €	-86 €	9.127 €
Wiesbaden I		5.873.330 €	693.455 €	608.400 €	54.154 €
Wiesbaden II	5.096.982 €*	32.810 €	661.295 €	34.882.683 €	2.955.272 €
Hessen	38.750.804 €	38.453.030 €	76.298.208 €	56.822.436 €	17.351.485 €

**Hinweis: Durch die Neustrukturierung der Finanzämter ergaben sich bis zum Kalenderjahr 2008 geänderte Zuständigkeiten.*

Tabelle 6

Festgestellte Mehrergebnisse bei bE-Fällen			
Finanzamt	2013	2014	2015
Alsfeld-Lauterbach	22.353 €	6.478.650 €	4.035 €
Bensheim	110.652 €	991.762 €	29.276 €
Bad Homburg v.d.H.	19.511.001 €	7.843.144 €	5.188.708 €
Darmstadt	9.101.365 €	6.705.840 €	3.697.817 €
Dieburg	0 €	0 €	0 €
Dillenburg	0 €	0 €	0 €
Eschwege- Witzenhausen	0 €	1.839 €	0 €
Friedberg	30.112 €	33.741 €	9.795 €
Fulda	5.703 €	7.927 €	204.578 €
Frankfurt am Main I	353.982 €	1.253.037 €	2.000.029 €
Frankfurt am Main II	729.573 €	-93.989 €	228.096 €
Frankfurt am Main III	168.192 €	0 €	86.003 €
Frankfurt am Main IV	11.835.539 €	780.907 €	145.902 €
Frankfurt am Main V- Höchst	758 €	34.505 €	0 €
Gelnhausen	2.559 €	750.433 €	102.505 €
Groß-Gerau	20.722 €	0 €	370.414 €
Gießen	7.016.362 €	64.406 €	304.479 €
Hanau	281.403 €	411 €	8.183 €
Hofheim	499.630 €	74.211 €	162.846 €
Hersfeld-Rotenburg	110.195 €	22.313 €	0 €
Korbach-Frankenberg	580 €	0 €	0 €
Kassel II-Hofgeismar	84.031 €	165.582 €	1.144.646 €
Kassel I	0 €	280.133 €	7.271.283 €
Langen	57.155 €	12.107 €	23.369 €
Limburg-Weilburg	6.284 €	20.127 €	7.573 €
Marburg-Biedenkopf	16.249 €	30.728 €	-540 €
Michelstadt	0 €	33.969 €	3.130 €
Nidda	455.300 €	5.548 €	15.020 €
Offenbach am Main I	693.191 €	887.669 €	31.439 €
Offenbach am Main II	277.546 €	392.485 €	999.519 €
Rheingau-Taunus	17.882 €	15.446 €	29.106 €
Schwalm-Eder	10.462 €	0 €	1.725 €
Wetzlar	5.878 €	0 €	0 €
Wiesbaden I	693.704 €	14.285.085 €	455.056 €
Wiesbaden II	394.843 €	3.341.769 €	-46.439 €
Hessen	52.513.206 €	44.419.785 €	22.477.553 €

Tabelle 7

Festgestellte Mehrergebnisse bei bE-Fällen			
Finanzamt	2016	2017	2018
Alsfeld-Lauterbach	0 €	1.185.929 €	0 €
Bensheim	191.302 €	306.271 €	989.530 €
Bad Homburg v.d.H.	2.285.080 €	6.192.089 €	822.538 €
Darmstadt	3.604.692 €	191.768 €	1.433.536 €
Dieburg	9.479 €	61.529 €	0 €
Dillenburg	0 €	0 €	0 €
Eschwege- Witzenhausen	0 €	0 €	0 €
Friedberg	50.590 €	6.208 €	0 €
Fulda	350.930 €	3.279.523 €	0 €
Frankfurt am Main I	1.301.573 €	1.208.286 €	181.157 €
Frankfurt am Main II	66.913 €	1.425.300 €	242.959 €
Frankfurt am Main III	0 €	117.279 €	0 €
Frankfurt am Main IV	330.935 €	1.659.214 €	252.675 €
Frankfurt am Main V- Höchst	0 €	0 €	311.588 €
Gelnhausen	6.242 €	6.089 €	15.491 €
Groß-Gerau	0 €	0 €	17.992 €
Gießen	52.292 €	14.567 €	1.032.977 €
Hanau	46.253 €	55.362 €	32.581 €
Hofheim	25.833 €	27.100 €	23.293 €
Hersfeld-Rotenburg	0 €	0 €	0 €
Korbach-Frankenberg	0 €	0 €	77.184 €
Kassel II-Hofgeismar	0 €	145.101 €	704.843 €
Kassel I	410.084 €	80.416 €	51.816 €
Langen	24.987 €	3.460 €	17.621 €
Limburg-Weilburg	75.703 €	0 €	35.144 €
Marburg-Biedenkopf	89.880 €	0 €	34.796 €
Michelstadt	0 €	18.300 €	5.516 €
Nidda	0 €	0 €	33.196 €
Offenbach am Main I	6.588 €	32.350 €	6.036 €
Offenbach am Main II	266.596 €	1.001.286 €	51.589 €
Rheingau-Taunus	85.248 €	188.576 €	-22.692 €
Schwalm-Eder	0 €	2.185 €	45.538 €
Wetzlar	0 €	0 €	0 €
Wiesbaden I	474.253 €	114.015 €	302.870 €
Wiesbaden II	5.487.284 €	775.341 €	26.542 €
Hessen	15.242.737 €	18.097.544 €	6.726.316 €